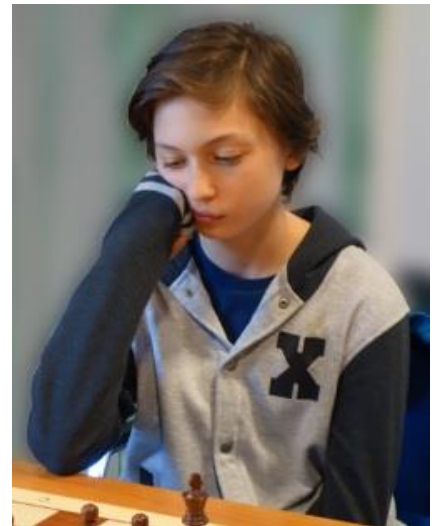


Dmitrij Kollars – ein jugendliches Talent hat noch viel vor

Dmitrij, Jahrgang 1999, erlernte das Schachspiel von seinem Vater und Schachmentor Michael und dessen Schachbibliothek. Natürlich spielte er in der Schulmannschaft, in der er bald unumstritten das erste Brett besetzte. Vereinsschach begann er bei Werder Bremen, wechselte aber im Juli 2012 zum DSK, weil beide Kollars hier intensivere Trainingsmöglichkeiten erwarteten. Zusätzlich erhielt Dmitrij immer wieder persönliches Training, zuerst von FM C.-D. Meyer und GM Michael Zeitlin (2008-Ende 2011), im DSK von IM Tobias Jugelt und jetzt von IM Jonathan Carlstedt (ab Herbst 2013). In der Saison 2014-15, der letzten, die er für den DSK spielte, bekleidete Dmitrij das Spitzenbrett der Jugendbundesliga-Mannschaft, sowie das dritte und auch zweite Brett unserer Oberliga-Mannschaft, wo er mit seiner Ausbeute (5/ 7) viel zum Klassenerhalt in dieser schweren Zeit beitrug.



Bei Bremer Meisterschaften wurde Dmitrij dreimal hintereinander U-12-Meister (2009/10/11) und anschließend U-14-Meister. Bei Teilnahmen an Dt. Jgd.-Meisterschaften erreichte er als bestes Ergebnis 2014 punktgleich den U-16-Vizemeistertitel. Bei der Dt. Herren-Meisterschaft 2014 in Verden erspielte Dmitrij inklusiv der Remisen gegen die GMs R. Stern und I. Khenkin $5\frac{1}{2}$ Punkte. Der Lohn war nicht nur ein starker achter Platz sondern obendrein seine erste IM-Norm! Schon zuvor, 2011, war Dmitrij Teilnehmer an der Jgd.-Europameisterschaft in Bulgarien. Und 2014 war er – auch infolge eines erheblichen finanziellen Engagements des DSK – sogar bei der Jgd.-WM in Durban/RSA. Hier erreichte der als 26. gesetzte 15-Jährige in der U-16 (mit 7 aus 11) den hervorragenden 18. Platz! Und die „Dmitrij-Show“ geht weiter: Anfang 2015 schloss er wieder ein sehr stark gespieltes Turnier in Granada (6,5/ 9) mit einer IM-Norm ab; man darf gespannt sein, wann die für den IM-Titel notwendige dritte Norm fällig ist.



Dmitrijs Elozahl hat seit seinem Wechsel zu uns vor knapp drei Jahren um mehr als 400 Punkte auf derzeit 2422 zugelegt. Nach oben ist aber immer noch viel Luft. Diese Hoffnung wird auch bei der für 2022 prognostizierten Nationalmannschafts-Aufstellung sichtbar, bei der Dmitrij Berücksichtigung findet, und die nicht nur als Spaß verstanden werden will.



Zusammen mit Spartak Grigorian (SK Wildeshausen), Matthias Blübaum (SV Werder), Dennis Wagner (SV Hockenheim), Rasmus Svane (Hamburger SK) und vorn mit Vincent Keymer (SK Gau-Algesheim) bildet er ein optimistisch in die Zukunft blickendes junges Sextett – ob die zwei fehlenden Bretter dann wohl von Frauen besetzt werden?

Dmitrij wandert nun weiter zum Hamburger SK. Dort wird er bereits in der noch laufenden Saison als neues Mitglied gelistet. Da waren die Worte nach allen unseren Bemühungen und dem Durban-Kraftakt „... wir werden die tolle Unterstützung Dmitrijs durch den Verein nicht vergessen!“ durchaus angebracht und gaben uns Hoffnung, du würdest unser Spitzenbrett noch eine weitere Saison zieren.

Dmitrij, wir danken dir sehr herzlich für deine Leistungen für Mannschaft und Verein und wünschen dir viel Erfolg auf deinem ehrgeizigen Weg zum GM und als Schach-Profi!